

Im Verlage von **Carl Rümpler** in Hannover ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutsche Mythologie fürs deutsche Volk. Vorhalle zum wissenschaftl. Studium derselben. Von **Theodor Colshorn**. 25 Bogen. Eleg. gebestet 1 Thlr. 10 Sgr. Miniatur-Ausgabe in prachtvollem engl. Einbände mit Goldschn. 1 Thlr. 25 Sgr.

Urtheile der Presse.

Illustr. Zeitung: Mit wirklich rührender Wärme u. Andacht hat der Verf. seinem bedeutungsvollen Stoffe sich hingegeben. Die Behandlung ist eine weit mehr lyrische als darstellende u. wissenschaftliche; die Subjectivität des Verf. schlägt überall durch u. über die eigentlichen Grenzen der Aufgabe hinaus. Aber diese Subjectivität erscheint so liebenswürdig, so begeistert u. rein, so wahr u. trotz aller Schwärmerei gesund, daß man sie u. so ihr Buch durchaus lieb gewinnen muß u. an ihren Intentionen sich erwärmen kann. — Uns dünkt, daß gerade dieses Buch am meisten dazu geeignet sein dürfte, namentlich die Jugend u. das weibliche Geschlecht für die deutsche Mythologie zu gewinnen u. in deren eigentliche Wissenschaft einzuführen. Eine so innige Vermählung echter Poesie mit der Wissenschaft, wie dieses Buch uns darbietet, muß der letzteren unbedingt zahlreiche Jünger zuführen. Wir können es unbedingt empfehlen.

Literarisches Centralblatt von Harnde: Nachdem hervorgehoben, daß das Buch „mit dem Mythologen nothwendigen poetischen Auffassungsgabe geschrieben ist, der sich ein nicht gewöhnliches Darstellungstalent zugesellt“, nachdem der Verf. „den begabteren Naturen“ zugezählt u. deßhalb bedauert ist, daß „neben manchem schönen u. in ergreifender, jugendlich frischer Begeisterung niedergeschriebenen Gedanken doch auch seitenlange Perioden stehen“, fährt die Rec. fort: Doch trübt dieser Tadel vorzugsweise nur die Einleitungsabschnitte; sobald der Verf. zu seinem eigentlichen Gegenstande gekommen ist, wo er es mit greifbaren, mythischen Gestalten zu thun hat, behandelt er ihn sowohl mit hinreichender Kenntniß des Stoffes als auch mit begeisternder Liebe für die Sache. Wir zweifeln nicht, daß das Buch, dessen Ausstattung äußerst sauber ist, viele Leser finden wird, und daß es namentlich geeignet ist, bei der Jugend Begeisterung für die heimische Mythologie u. Sage, reine Religiosität, wie sie sich naturgemäß aus unserm Heidenthum entwickelt hat u. in breiten Schichten des Volkes noch heute lebt, u. mannhafteu echt deutschen Sinn zu wecken.

Karl Weinhold zu Grätz in den Heidelb. Jahrbüchern: Ein phantasievolles Bild mit reichen Darzeichnungen. Weil der Hr. Verf. das Buch als eine Vorhalle zum wissenschaftlichen Studium betrachtet, sucht er im Anfang durch einige Abhandlungen eine Vermittlung zwischen der christlichen u. der germanisch-heidnischen Welt- u. Gottesbetrachtung einzuleiten. Auch der Gegensatz zwischen römischem und deutschem Heidenthum wird in einer besonderen Schilderung bei Gelegenheit der Varuschlacht ausgeführt, die in das Capitel von Wuotan eingeflochten ist. Der Hr. Verf. ist überhaupt überall bemüht, jeden Schein von Trockenheit zu vermeiden, u. läßt dafür seiner reichen Phantastie den Jügel schießen. So wird das Buch für empfindliche junge Gemüther eine anziehende, u. da es auf die besten Quellen sich stützt, auch eine nützliche Unterhaltung gewähren. Mädchen namentlich ist es zu empfehlen; es kann ja auch unserm heranwachsenden oder schon erwachsenen weiblichen Geschlechte nicht schaden, von den deutschen Göttern u. der sinnigen Naturanschauung unsres Volkes etwas zu wissen. — Der Verf. steht auf streng christlich gläubigem Boden u. interessant ist es, wie sich seine christliche Religiosität mit seiner Begeisterung für das germanische Heidenthum vereinigt. Dem Buche wünschen wir recht segnete Wirkungen.

Jahreszeiten: Die deutsche Mythologie von Colshorn ist ein Buch von so hervorragendem Werthe u. so eigenthümlicher Bedeutung, daß wir es für unsere Pflicht halten, das Publikum darauf hinzuweisen. Colshorn hat seine Mythologie für die Frauen geschrieben; und wir müssen gestehen, daß dies mit einer Begeisterung, einer Klarheit u. Gewandtheit geschehen ist, wie sie für diesen Stoff uns kaum möglich schien. Auf dem Grunde umfassender Studien ruht eine Bearbeitung, die trotz der Popularität ihrer Form doch nichts von dem wissenschaftlichen Gewicht ihres Inhalts verloren hat u. darum als ein Familienbuch im tüchtigsten Sinne des Wortes zu bezeichnen ist.

Hamb. Correspondent: Nachdem das Buch als „ein Ergebnis sorgfältigen Studiums“ gerühmt ist, „welches der Beachtung angelegentlich empfohlen werden muß“, heißt es weiter: Der höchst interessante Stoff, der in dieser Vorhalle aufgestellt wird, hat die ansprechendste Form erhalten; er gewährt Beides, Belehrung u. Unterhaltung. Kein gewöhnliches trocknes Götter-Register ist geliefert; in der ganzen Darstellung herrscht Geist u. Lebensfrische.

St. Galler Plätter: Die Arbeit von Colshorn ist das Product gründlichen Fleißes, hat aber das Schulkleid glücklich abgestreift u. ein sehr amuthiges Hausgewand angezogen. Die Götterlehre wird nicht trocken abgewickelt, sondern in Erzählungen, Mythen, Märchen dargestellt u. so in der lieblichsten Weise an Mann gebracht, wodurch sich zugleich das Auslaufen der Mythologie in die Volksfage recht anschaulich darstellt. Die Ausstattung ist sehr schön, der Druck äußerst klar und zierlich.